WGaktuell

Nachrichten aus dem **Wieland** Gymnasium **Biberach** Schuljahr 13/14 **Nr. 2**

WG auf einer Welle des Erfolgs

Aktuell zahlreiche außergewöhnliche Schülerleistungen - bis hin zur Patentanmeldung

Es geschah am Gompiga Donnschdig. Als WG-aktuell das Interview mit Wolfgang Schott über die derzeit sich häufenden Erfolgsmeldungen des Wieland-Gymnasiums führte, saß der Schulleiter „halbiert“ am Tisch - dennoch nicht deprimiert, obwohl ihm etwas fehlte. Es war die untere Hälfte seiner Krawatte, die sich als Beute im Besitz von fünf jungen Damen der Klasse 9 befand. Sie hatten erfolgreich das Kunststück des „schottischen Scherenschnitts“ vollzogen. Ihre Trophäe gehört zwar nicht direkt zur aktuellen Ruhmesliste des WG, ist aber ein Symbol dafür, dass an der Schule ein froher Geist herrscht. In einem solchen Klima gedeihen dann auch außergewöhnliche Schülerleistungen.

Der Krawattenraub bestätigt auf seine Weise, was Wolfgang Schott sagt: Wir haben engagierte Lehrer und ein freundschaftliches Verhältnis zwischen ihnen und den Schülern. So können Dinge entstehen, die - wohlgemerkt: trotz G8 – weit über die Normalität des Unterrichts hinausgehen und für alle Beteiligten (Schüler, Lehrer, Schule und Eltern) ein Grund zu Stolz und Freude sind. Dass das WG zur Zeit eine super Phase hat, spiegelt sich nicht zuletzt auch in vielen Presseberichten.

Wenn die Gäste in ein paar Monaten ins Schützentheater „Hänsel und Gretel“ gehen, wandeln sie auch auf den Spuren des Wieland-Gymnasiums, denn das Blickfang-Plakat mit der hakennasigen und fingerkralligen Hexe stammt von der WG-Schülerin Katharina Colbatzky aus dem Kunstprofil. Ebenfalls in die Sparte „Kunst“ fällt der Stadt- und Kreis-Sieg im Vorlesewettbewerb durch Tilman Kuss, der sich für den Bezirksentscheid qualifizierte.

Die WG-Mädchen Veronika Kienle, Clara Heilker und Hanna Brüggemann gelangten nach Regionalsiegen der Mathematik-Olympiade im Landeswettbewerb wieder auf den ersten Platz. Im Biologie-Wettbewerb Heureka schafften es Jan May als Dritter der Bundeswertung und Robert Kalve als Zweiter der Landeswertung aufs „Treppchen“. Ins Süddeutschland-Finale des Planspiels „Wirtschaft-Jugend gründet“ qualifizierte sich eine Schülergruppe der Wirtschaftskurse Hoffmann/Junginger. Man sieht: Das Leistungsspektrum ist weit und umfasst die Stufen 5 bis 12.

Die großen Finalteilnehmerzahlen bei „Jugend trainiert für Olympia“ sind genau so der Rede wert wie die Rekordteilnehmerzahl am Bundeswettbewerb „Fremdsprachen“ (11 von 13 Schülern vom Biberacher WG!) und die mit Spitzenplätzen honorierten 6 Schülerarbeiten im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“, so ein 2. Platz in Physik für Stephanie Kern und 3. Platz in Biologie für Hanna Brüggemann, Clara Heilker, Magdalena Ruppel.

Das Beste zum Schluss: Die Glanz-Idee von Kevin Jablonka, der bei „Jugend forscht“ außer zwei anderen prämierten Wettbewerbsarbeiten ein Verfahren zur umweltschonenden Herstellung von Wasserstoff aufzeigt: durch Photosynthese ohne Chlorophyll. Das wird zum Patent angemeldet! Man stelle sich vor: Durch diese Technik könnte man den zukunftsträchtigen „Kraftstoff“ Wasserstoff weitgehend unproblematisch produzieren und damit ein bisheriges Manko beseitigen oder minimieren. Wäre grandios.

Wolfgang Schott verbindet den Stolz auf die WG-Schüler und Lehrer mit der Zusicherung, die Schulleitung werde durch ideelle und sächliche Unterstützung auch weiterhin die Voraussetzungen dafür schaffen, dass das WG ein Schule ist, über die man spricht. G. Dahinten

EDITORIAL

Liebe Schulgemeinde,

begeistert gratuliere ich den außergewöhnlich vielen Schülerinnen und Schülern und ihren betreuenden Lehrerinnen und Lehrern, die unser Wieland-Gymnasium in letzter Zeit bei Wettbewerben hervorragend und erfolgreich vertreten haben. Und dann darf ich noch vermelden, dass der Gemeinderat eine weitere halbe Stelle für den Ausbau der Schulsozialarbeit am WG genehmigt hat. Damit können wir uns noch besser um unsere Schülerinnen und Schüler kümmern. Schulsozialarbeit und Erfolge passen gut zusammen zusammen, und wir können zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Ihr Wolfgang Schott

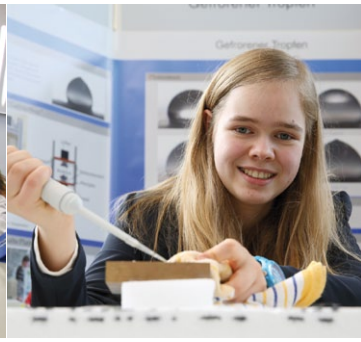


Foto links: Gut betreut von ihren Lehrern (im Hintergrund v.l.n.r.: Nina Böhm, Alexander Diesch und Daniela Bernlöhr) machen die jungen Forscherinnen und Forscher durch ausgezeichnete Leistungen auf sich aufmerksam (v.l.n.r.): Kevin Jablonka (St.12), Mike Dang (St.11), Jan May (5a), Jona Sperr (5c), Jonas Graf (5c), Moritz Ladenburger (5c), Marius Müßler (St.11), Robert Kalve (5b), Veronika Kienle (9c), Clara Heilker (9c), Hanna Brüggemann (9c). Foto: Salla Winkler
rechts: Auch Stefanie Kern (St. 11) glänzt durch herausragende Forschungsleistungen. Foto: privat

Themen,

Schule ist mehr +

Der Rat der Europäischen Union bei der Arbeit.

oben: Die Vertreter Serbiens unterzeichnen mit den Vorsitzenden des Rates der Europäischen Union einen Vertrag über den baldigen Beitritt.
unten: Frankreich und die Slowakei sind noch skeptisch.

„Was bringt uns euer Beitritt?“

Beim zweiten EU-Planspiel in der Rhön konnten sich die WG-Zehner mit Politik anfreunden

Kennen Sie Quizduell? Eine Smartphone-App, eigentlich nichts anderes als „Wer wird Millionär“ zum Selberspielen. Ohne Jauch. Und mit verschiedenen Kategorien. Beliebt sind „Computerspiele“ oder „Medien und Unterhaltung“, „2000er“, „TV-Serien“. Aber wenn es politisch wird („Macht und Geld“) – dann doch lieber pokern? Ein realistisches Freizeitszenario von WG-Schülern auf großer Fahrt. Aber Interesse für Politik, dann auch noch EU-Politik wecken – geht das überhaupt? Es geht!

Schon zum zweiten Mal nahmen die Schülerinnen und Schüler aller 10. Klassen des Wieland-Gymnasiums an einem dreitägigen Seminar zur politischen Bildung teil. Unter der fachkundigen Leitung des Politikdidaktikers Ulrich Rümenapp und gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung konnten sie in der Abgeschiedenheit der Rhön „Europa neu gestalten“. Mit Hilfe einer Simulation von EU-Beitrittsverhandlungen sollte durch eigenes Erleben begreifbar gemacht werden, wie Institutionen und Prozesse auf europäischer Ebene funktionieren (oder nicht). Die Schüler schlüpften in verschiedene Rollen (Delegationsmitglieder von EU-Beitrittskandidaten, Abgeordnete des EU-Parlaments, Regierungschefs, Mitglieder der Europäischen Kommission, Pressevertreter) und fanden sich sehr schnell wieder als geschickt argumentierender serbischer Außenminister, leidenschaftlich streitende Parlamentarierin oder cool-rationaler slowakischer Premier („Was bringt uns euer Beitritt?“). Es wurden Beitrittskriterien studiert, Länderinformationen durchgearbeitet, Positionspapiere verfasst, Reden geschrieben und gehalten; man hat verhandelt, debattiert und abgestimmt. Und in den Pausen auch Quizduell gezockt – die Kategorie „Macht und Geld“ dürfte dabei ihren Schrecken verloren haben. Text: K. Hahn, Fotos: Hahn / Junginger

Kanzlerkandidat? Nein, danke. Zu viel Unfairness

MdB Martin Gerster gestaltete mit WG-Schülern der Stufe 11 eine ergiebige Schulstunde im Gemeinschaftskunde-Unterricht

Der Biberacher SPD-Politiker (Foto: 7. v. l.) hatte die Freude, sich mit vielen Fragen auseinanderzusetzen, durchaus auch unbequemen. So musste er Stellung nehmen zur Rentenpolitik, zur Staatsverschuldung und zum Länder-Finanzausgleich.

Darüber hinaus interessierten sich seine Zuhörer auch für Persönliches und den Berliner Arbeitsalltag ihres Gastes. Warum er der SPD und keiner anderen Partei beigetreten sei, was es bedeute, Mitglied im Haushaltsausschuss zu sein - oder ob er sich vorstellen könnte, eines Tages einmal Kanzlerkandidat zu sein. Nein, das könne er sich nicht vorstellen, erklärte Martin Gerster, auch weil das Verhalten deutscher Medien gegenüber Spitzenpolitikern in den letzten Jahren leider derart distanz- und respektlos, unberechenbar und unfair geworden sei, dass ein hohes Staatsamt für ihn und viele andere Abgeordnete nicht allzu attraktiv sei.

Dass Nichtigkeiten regelmäßig zu „politischen Skandalen“ erklärt würden oder dass an vielen Stammtischen oft ein extrem verzerrtes Bild von „geldgierigen Politikern“ gezeichnet werde, solle Jugendliche aber nicht davon abhalten, sich in politische Diskussionen einzumischen. Es könne sich vielleicht sogar lohnen, einmal einen Blick in eine Parteiveranstaltung zu werfen; auf alle Fälle aber solle man den Wert seiner Wählerstimme nicht zu gering einschätzen und das eigene Wahlrecht immer auch wahrnehmen.

Wahrgenommen haben die WG-11er bei diesem Abgeordnetenbesuch auf jeden Fall die Gelegenheit, ihr politisches Interesse zu zeigen und auch gegenüber einem Polit-Profi ihre Meinung zu vertreten. Text: Volker Arnold, Foto: P. Junginger

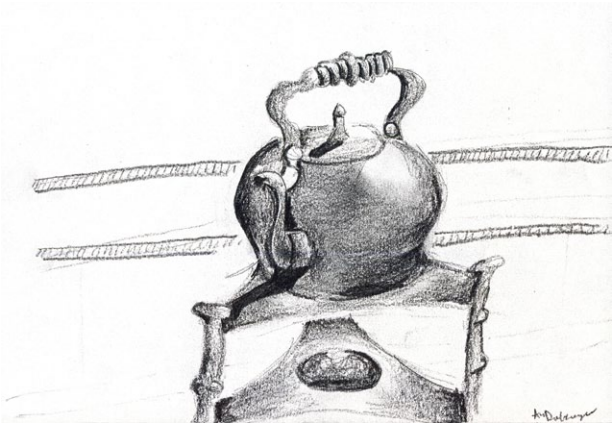
Braith und Mali neu gesehen

Klasse 8a arbeitete und stellte im Museum Biberach aus

In Zusammenarbeit mit Museumspädagogin Lucie Kiehlmann und finanziert durch die Bruno-Frey-Stiftung konnte das WG im Rahmen der Bildungspartnerschaft Schule-Museum ein weiteres beeindruckendes Schülerprojekt verwirklichen: die historischen Künstler Braith und Mali neu zu sehen und zu deuten, unter dem Motto: „Das gehört zu Braith und Mali".

Angeregt durch die Ateliers der beiden Maler im Museum, produzierte 18 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8a (Kunstprofil) von November 2013 bis Januar 2014 ein Konvolut von Zeichnungen und Radierungen. Eine Auswahl wurde im Januar und Februar 2014 im Museum ausgestellt.

Das Projekt bestand aus drei Schritten: Die Geschichte der Maler Anton Braith und Christian Mali kennenlernen, vor Ort zeichnen und fotografieren und die Fotos in Radierungen übersetzen. Die Vorgabe lautete: selber auswählen und genau hinschauen. Sodann wurden die Beobachtungen zu Papier gebracht. Hier gab es mannigfaltige Möglichkeiten, die visuellen Eindrücke in individuelle Zeichnungen zu überführen. Wie sollte der Ausschnitt sein? Wie wurde der Gegenstand möglichst naturgetreu? Wie wurde aus Einzelkomponenten eine überzeugende Komposition? Was war zu tun, damit ein Gegenstand weiter vorn zu sein scheint als ein anderer? Fragen wie diese haben den Arbeitsprozess der Jugendlichen begleitet und mussten bei jeder Arbeit erneut gestellt werden. Eine Auswahl der Arbeiten wurde von den Schülerinnen und Schülern zu einer Installation gefügt. Neben den Zeichnungen und Radierungen waren aber auch eigenhändig geschriebene Texte der Klasse zu sehen. Hier gingen die Schülerinnen und Schüler der Frage nach, aus welchem Grund sie sich für das jeweilige Motiv entschieden haben.



Fotos: Salla Winkler
Zeichnung: Dolkemeyer

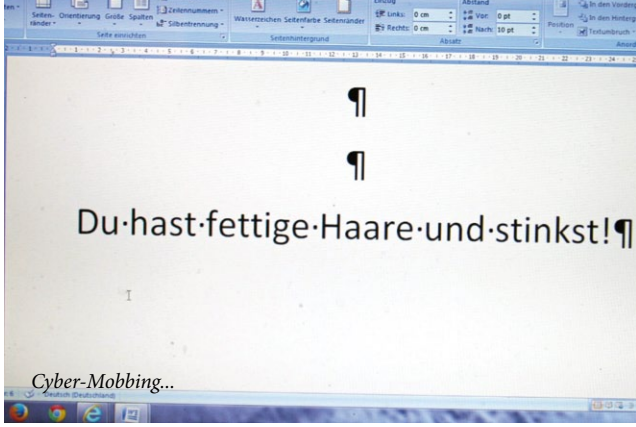
»Das gehört zu Braith und Mali« - unter diesem Titel wurde das Museumsprojekt von Salla Winkler, BK-Lehrerin der Klasse 8a, initiiert.

Folgende Schülerinnen und Schüler waren am Projekt beteiligt:
Tamara Angele,
Emily Batzill,
Jasmin Behringer,
Sophia Chatzidimitriou,
Erin Große,
Henrike Kaiser,
Nadine Oswald,
Danielle Tannert,
Florina Zell,
Sarah Denz,
Anne Dolkemeyer,
Luca Göpper,
Pauline Greiner,
Greta Harnisch,
Vincent Jegutzki,
Mara Kettnaker,
Lara Maikler und
Ylli Neziraj.

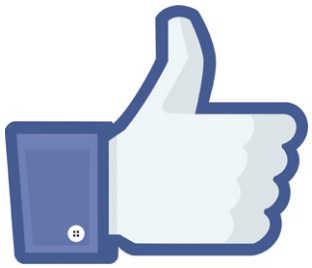
Fotos: Konrad Kopf

P O L I T I K

Sind Konflikte zwischen „dem Westen" und Russland nicht längst überwunden? Leider nicht, wenn man die aktuelle Krisensituation in der Ukraine betrachtet. Von anderen, ungleich größeren Bedrohungen des Weltfriedens ganz zu schweigen. Nationalstaatliche Interessen spielen in der internationalen Politik nach wie vor eine zentrale Rolle. Doch glücklicherweise ist die Weltpolitik inzwischen ebenso geprägt von zahlreichen Mechanismen der friedlichen Konfliktlösung sowie globalen Wirtschaftsbeziehungen. Diese Gemengelage gedanklich zu durchschauen, lernten die Schülerinnen und Schüler des 4-stündigen Gemeinschaftskunde-Kurses (St.12) in dem mehrtägigen Simulations- und Rollenspiel POL&IS (Politik und internationale Sicherheit) im Haus auf der Alb der Landeszentrale für politische Bildung in Bad Urach. *Text / Foto: K. Hahn*



Cyber-Mobbing...



Neue Medien, neue Gefahren!

Polizistin informierte über Cyber-Mobbing via Facebook, Twitter, WhatsApp, Youtube und Co.

Im Januar und Februar besuchte die Polizistin Ellen Sontheimer-Bartsch – als Spezialistin für die Präventionsarbeit - drei 7. Klassen des Wieland-Gymnasiums im KUI–Unterricht. Es ging, weil es sich um ein höchst aktuelles Thema handelt, um Cybermobbing. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Medium Internet stand im Mittelpunkt.

Zunächst wurde den Schülern anhand eines Filmes gezeigt, welche Gefahren bestehen, wenn private Bilder ins Netz gestellt werden. Ein Bild, eine persönliche Angabe, ein Kommentar, egal, was in ein soziales Netzwerk geladen wird, von heute auf morgen kann sich dadurch das Leben der betroffenen Person(en) maßgeblich verändern.

Durch die Beschäftigung mit den Film-Charakteren konnten dies die Schüler sozusagen hautnah miterleben. Wie hat wohl das Opfer gehandelt? Was hat sich der Täter gedacht? Warum verändert sich das Umfeld des Opfers so stark? Welche rechtlichen, psychischen und physischen Konsequenzen ergeben sich? Die große Herausforderung stellt sich abschließend: Wie lebt die betroffene Person in der Realität weiter – ohne die Chance, dass der Eintrag jemals wieder aus dem Netz verschwindet.

Anschließend wurden nicht nur anonyme Vorfälle geschildert, wie z.B. das seit 5 Jahren im Internet umherschwirrende Video, das einen Menschen in den Selbstmord trieb, sondern auch regionale, aktuelle Fälle angesprochen. Und in den Klassen waren sogar Schüler dabei, die von Vorfällen im eigenen Freundeskreis berichteten.

Der Vormittag war nach Meinung der Schüler lehrreich und erschreckend zugleich. Es ist eben etwas anderes, wenn man mit den Tatsachen direkt konfrontiert wird. Für eine weitere Vertiefung ist Anfang Juni für alle siebten Klassen ein Präventionstheaterstück mit dem Thema „Neue Medien“ und ein Besuch in der Caritas-Einrichtung geplant.

L. Skamira, S. Junginger

Cool bleiben. Ich pack das.

Nina Eickmeiers Gedanken über die Qual der Wahl zum Oberstufenstundenplan

Nur noch eine Woche! Das ist der Gedanke, der mir in den Kopf funkt, wenn ich an „die Wahl“ denke: eine Woche, bevor ich über meinen Oberstufenstundenplan entscheiden muss. Welche Fächer will ich vierstündig, welche Orchideenfächer interessieren mich? Dabei war ich mir eigentlich schon sicher, was ich wählen und abwählen will. Aber je länger man dann darüber nachdenkt, desto mehr zweifelt man an seiner Entscheidung; immerhin muss man die nächsten zwei Jahre mit diesem Fach leben!

Was passt zu mir und was interessiert mich? Und man kann natürlich nicht willkürlich irgendwas wählen. Nein, man muss bestimmte Blöcke abdecken, genügend Stunden haben und und und...

Auch der Infoabend hat nicht viele Fragezeichen getilgt, im Gegenteil, mir hat er eher Angst gemacht. Überall steht schon „Abiturjahrgang 2016“ und gerade jetzt, wo man sieht, wie die 12er ihr Abi schreiben, denkt man sich: In zwei Jahren bin ich dran. Wenn man dann endlich eine Wahl getroffen hat, kommt ein Mitschüler und bringt alles zum Einsturz durch Kommentare wie: „Das Fach soll total langweilig sein!“

Wieder stundenlanges Sinnieren über das Pro und Kontra eines Fachs. Dazu noch Druck von den Eltern: Wähl etwas, das du später gebrauchen kannst! Und obwohl alle zur Wahl nach Fächern raten, so ist auch entscheidend, welcher Lehrer dort unterrichtet und was du für Noten hast. Trotzdem: cool bleiben: Denn es ist nicht lebensentscheidend, was man wählt! Selbst, wenn man später vielleicht feststellt, dass es das Falsche war, wird man es doch die beiden Schuljahre lang überstehen. Immerhin hab ich die Schulzeit bis jetzt auch überlebt, und nicht jedes Fach gehörte zu meinen Lieblingsfächern. Und wenn man sich mal überlegt, wie viele „Spezialisten“ schon vor einem die Oberstufe gepackt haben, da werd ich das auch schaffen!

Spass im Schnee

Dass es beim Wintersporttag wieder so war - dafür sorgte Niklas Kärcher

Spaß und Action verspricht jedes Jahr der Wintersporttag der SMV. Ob Skifahren, Rodeln oder andere (Winter-)Sportvergnügungen - für jeden ist etwas dabei. Doch hinter so einem Tag steckt auch viel Arbeit und organisatorisches Geschick. Die Aufgabe, den Wintersporttag zu organisieren, hat dieses Jahr ein Schüler ganz alleine übernommen und mit großem Erfolg gemeistert: Niklas Kärcher (St.12, Foto: privat). Er stand WG aktuell in einem Gespräch mit Fiona Strohm Rede und Antwort.

Da er selbst aktiver Skifahrer bei der TG Biberach ist und für sich und andere Schüler einen qualitativ hochwertigen Wintersporttag wollte, übernahm er gern die Organisation, sagte Niklas auf die Frage, weshalb er sich dazu entschlossen habe, so etwas Großes anzupacken. Die gesamte Arbeitszeit habe um die 30 Stunden betragen, so der engagierte Oberstufenschüler.

„Aus den Erfahrungen der Vorjahre konnte ich Optimierungen am Verfahren vornehmen; außerdem habe ich einen Materialpool (für Formulare, Listen, Anmeldeerfassung) angelegt, was mir die Arbeit Jahr für Jahr leichter gemacht hat. Trotzdem dauert der ganze Prozess der Planung immer vom SMV-Seminar im Oktober bis zur Endabrechnung im April“, erklärt Niklas. Er würde den Wintersporttag sofort noch einmal organisieren, allerdings nur mit personeller Unterstützung, betont er.

Fast reibungslos hingegen erwies sich die Durchführung des Wintersporttages: „Das einzige Problem war dieses Jahr, dass Bad Hindelang (Ziel der Rodelausfahrt) am 10.02. (also vier Tage vor dem Wintersporttag) aufgrund von starkem Regen und hohen Temperaturen den Liftbetrieb einstellen musste. Aber ich konnte nach Rücksprache mit dem Busunternehmen durch den ‚Umstieg‘ auf die Mittagbahn eine adäquate Alternative beschaffen.“

Besonders am Herzen liegt es Niklas schließlich, die außergewöhnliche Eigenverantwortung der SMV für das Gelingen des jährlichen Wintersporttages hervorzuheben – nicht ohne den Verbindungslehrern (Katrin Lehr / Regine Kamradek und Fabian Wahler) für ihre Unterstützung zu danken.

Unser Star für Tübingen: Tilman Kuss aus der 6b (Foto: Salla Winkler) liest nicht nur gern, sondern auch gut. So gut, dass er beim bundesweiten Vorlesewettbewerb zuerst in seiner Klasse, dann innerhalb der Schule und schließlich sogar auf Kreisebene als bester Vorleser gekürt wurde. In diesen Tagen nun vertritt der Elfjährige das Wieland-Gymnasium in Tübingen beim Bezirkswettbewerb. Wir gratulieren und wünschen weiterhin viel Erfolg und Freude beim Lesen! Text: K. Hahn

K U N S T

Bronzeguss am WG

Paul Gratz, Schüler des Wieland-Gymnasiums, gießt mit dem Bildhauer Gerold Jäggle Bronzefiguren seiner Mitschüler. Ermöglicht wurde dieses ungewöhnliche Projekt durch die enge Zusammenarbeit mit dem in Ertingen ansässigen Künstler und der BK-Profilklasse der Klasse 8b. Die Schüler konnten nach drei Stunden intensiver Arbeit ihre zuvor in Wachs geformten Modelle in metallener Form mit nach Hause nehmen. Die Motive der Kleinplastiken entwickelten sich nach einer Beschäftigung mit barocken Figuren im Museum Biberach zum Thema: „Bewegte Figur im Raum“
Text und Foto: Heinz Dress

von Eltern zu Eltern

news +++ news ++

Mensa-Leiterin Iris Goller

MENSA-AUSSCHUSS

Mitstreiter/in für den Mensaausschuss gesucht

Der Mensaausschuss ist ein beratendes Gremium, das sich zweimal pro Schuljahr trifft. Hier wird der aktuelle Stand der Mensa besprochen; es geht darum, was künftig ansteht und wo es gegebenenfalls auch Probleme gibt. Der Ausschuss ist paritätisch besetzt. Für WG und PG nehmen je eine LehrerIn als Vertretung für die Schulleitung, die Schülersprecher und Vertreter der Elternschaft teil sowie die beiden Koordinatorinnen für den Ganztagesbetrieb. Der Mensabetreiber, also der Dornahof, wird durch Betriebsleiterin Goller vertreten, und ein Repräsentant der Stadt Biberach als Schulträger und somit auch Träger der Mensa leitet den Ausschuss, in dem für die Eltern des WG Klothilde Wilkin mitwirkt. Sie sucht aber noch jemanden, die oder der sich mit ihr für die Mensa engagiert, gerne auch aus der Unterstufe. Vorwissen ist nicht nötig, nur Interesse und gesunder Menschverstand. Ansprechpartnerin für die Mensa ist im Vorstand des Elternbeirats Claudia Kubitza.

Pommes: nein, Nachschlag: immer

Mensa-Betriebsleiterin Iris Goller stand Claudia Kubitza zur Mensa-Umfrage Rede und Antwort

Claudia Kubitza: Ende letzten Jahres hat der Dornahof eine Befragung zur Mensa durchgeführt. Haben an der Umfrage viele teilgenommen?
Iris Goller: Der Dornahof hat an allen Standorten diese Umfrage durchgeführt. Neben WG und PG an fünf anderen weiterführenden Schulen, außerdem an Grundschulen, Kindergärten und Betrieben. WG und PG waren die einzigen weiterführenden Schulen in Biberach, in der Dollinger-Realschule ist der Betrieb ja gerade erst angelaufen.
CK: Wie wurde die Befragung durchgeführt?
Goller: Wir haben an zwei gut besuchten Tagen Fragbögen in Mensa und Cafeteria ausgeteilt. Insgesamt nahmen bei uns 263 Personen an der Umfrage teil. Dies war mehr als an den anderen weiterführenden Schulen. Das hat uns sehr gefreut.
CK: Wie wurde die Umfrage ausgewertet? Wie repräsentativ ist das Ergebnis?
Goller: Bei der Auswertung konnten Noten von 1 – 6 vergeben werden. Das Ergebnis unserer Mensa wurde dann mit dem Ergebnis aller Schulen verglichen.
CK: Wie zufrieden sind Sie mit der Umfrage?
Goller: Die Ergebnisse der Mensa liegen im Allgemeinen zwischen 2,5 und 2,8, das ist für uns soweit in Ordnung und entspricht auch den Ergebnissen der anderen befragten Mensen.
CK: Die Teilnehmer wurden befragt, wie zufrieden sie mit der Portionsgröße sind.
Goller: Fast 60% sind mit der Menge zufrieden. Etwa ein Fünftel findet die Portionen zu klein. Da möchte ich aber nochmals darauf hinweisen, dass jeder nachbekommt. Außer von der Hauptkomponente gibt es von allem auf Wunsch mehr.
CK: Ein Aspekt ist ja auch, wie gut das Essen schmeckt. Wie war hier die Meinung?
Goller: Mit der Qualität scheinen alle recht zufrieden zu sein. Eine 2,7 als „Note", damit bin ich relativ zufrieden. Es wird immer welche geben, denen es nicht so schmeckt. Aber vielleicht können wir uns da auch noch steigern.
CK: Eine andere Frage betraf die Auswahl...
Goller: Ja - das Ergebnis von 2,5 zeigt, dass wir mit unserem Angebot doch relativ gut liegen.
CK: Was ist Ihr Fazit aus der Umfrage?
Goller: Im Allgemeinen bin ich, wie gesagt, ganz zufrieden. Nur die Wartezeit wurde mit 3,3 schlechter bewertet. Wir haben in der Stoßzeit, kurz nach Unterrichtsende, ca. 10 Minuten Wartezeit, aber es ist leider schwer, daran etwas zu ändern. Außerhalb dieser Stoßzeit gibt es keine Wartezeit. Da 20% die Portionsgröße zu klein fanden, wird unser Team noch mehr darauf achten.
CK: Gab es ein Ergebnis, das Sie irritierte?
Goller: Ja. Für die Freundlichkeit der Mitarbeiter gab es eine 2,5. Das ist zu wenig. Ich bitte aber auch die Schüler darum, dass sie sich bei Beschwerden direkt an mich wenden, dann können wir mögliche Probleme oder Missverständnisse sofort klären.
CK: Wie wurde die Cafeteria bewertet?
Goller: Die schnitt mit 2,1 für die Auswahl und 2,4 für die Qualität etwas besser ab als die Mensa selbst.
CK: Wie wird das Essen hier zubereitet?
Goller: Ein Teil kommt im Cook&Chill-Verfahren täglich aus Riedlingen von der zentralen Küche des Dornahofs. Cook&Chill bedeutet, dass das Essen fertig gekocht und dann sofort für den Transport gekühlt wird. Anschließend wird es in der Mensa wieder aufgewärmt. So bleiben Vitamine erhalten. Viele Produkte sind auch Tiefkühlprodukte. Obstsalat und Smoothies werden täglich in Biberach zubereitet.

Anregungen und Kritik

Auf dem Fragebogen gab es noch die Möglichkeit, Anregung und Kritik zu äußern. Die Assistentin der Geschäftsleitung des Dornahofs gab hierzu Auskunft. 20 Personen wünschten mehr Fast Food, voran Pommes. Aus technischen Gründen gibt es aber in der Mensa keine Friteusen; ohne die könnten Pommes nicht schmackhaft zubereitet werden. 14 Meldungen betrafen die Qualität der Nudeln, die oft nicht gar oder verkocht seien. Der Garprozess sei jedoch schon angepasst worden; deshalb müsste die Qualität der Nudeln künftig besser sein. 14 Personen fanden das Essen zu teuer. Hier sieht der Dornahof keine Änderungsmöglichkeit, da es auch Bitten um mehr Auswahl und Abwechslung, so bei Salaten und Soßen gebe, denen man Rechnung trage. Da 8 Meldungen der Unzufriedenheit mit MitarbeiterInnen galten, wurde gebeten, sich bei Problemen direkt bei Frau Goller zu melden. Dem Wunsch, veganes Essen anzubieten, könne nicht entsprochen werden. Es gebe eine vegetarische Menülinie; mehr sei nicht möglich. Die gewünschten Themen-Wochen allerdings sollen verstärkt angeboten werden. 14 Personen lobten in der Rubrik ausdrücklich das Essen.

Coole Schoole: Rock, Tanz, Faust, Pop, Chor, Kunst

Gewaltige Besucherströme und imponierende 130 Mitwirkende beim Musischen Abend, einem Dauerhighlight des WG

Schon lange vor Beginn ist jeder Stuhl und Stehplatz in der Aula belegt mit erwartungsvollen Freunden, Eltern, Verwandten, Mitschülern, Lehrern und natürlich den 130 Mitwirkenden, die ihrem ersten Auftritt beim Musischen Abend entgegen fiebern.

Scheinwerfer flammen auf. Glockenhell erklingt „Things we lost in the fire, fire, fire“ von „Bastille“, in ungewöhnlichem Klanggewand, speziell eingerichtet für die in der Klasse vorhandenen Instrumente und Stimmen. Rauschender Beifall. Die Begrüßung durch die Vorsitzende des Fördervereins, Corinna Rogger, eröffnet den Abend offiziell. Sympathische Anmoderationen durch Schülerinnen der Theater-AG, zunächst für Birdys Sommerhit von 2012, „Peee-eeople help the People“; anrührend singt Nina Gut aus der 6a. Kontrast: in voller Klassenstärke die wilden Löwen der 5a mit „Roar“. Ein Dialog zwischen Steeldrum und Saxophon eröffnet den begeisternden Parforceritt. Dann zwei Beiträge aus dem Schulmusical „School's Cool“, in der Vorwoche durch Schüler der sechsten Klassen (K. Bickel, D. Schreiner) uraufgeführt, und ein erster Höhepunkt mit der Unterstufenband, Die fetzige Elektronic-Eigenkomposition „What's Up with WhatsApp“ erläutert die kommunikative Bedeutung von Facebook. Glanzlicht des ersten Sets: der vielfache Preisträger Malte Wiest mit dem fulminanten Schlagzeugsolo „Endure“. Rekreativ-Pause: stille, eindrucksvolle Darbietungen der Fachschaft Kunst, aus denen Edelmetallfiguren und großformatige Bilder herausragen. Weiter mit dem dynamischen Tanz „Lumidee“ von Ellen Sauter für die AG 7-10. Der eindringliche „Faust“-Monolog von Julia Breitfelder, eine witzige Musik-Collage für das Violin-Quartett um Katharina Colbatzky, die Überraschungseinlage der Unterstufen-Tanz-AG von Valerie Nölting und Lara Zepp: mehr Abwechslung geht nicht. Der 40köpfige Mittel-/Oberstufen-Mädchenchor, geleitet von Daniel Schreiner am Flügel, singt einen Querschnitt aus Oldies und modernen Songs, mit witziger Situationskomik aus Flügel- und Bänkerücken, bevor die Donautanz- und Musikgruppe unter Horst Buchmann und Katharina Bickel einen stimmungsvollen Abschluss liefert. Text: Dr. Schönecker Foto: C. Rogger

Ein „Dankeschönkonzert“ besonderer Art

Geglückte schulübergreifende Kooperation zwischen Bruno-Frey-Musikschule, PG und WG

Erfreulicher Anlass für die schöne musikalische Kooperation zwischen Bruno-Frey-Musikschule, Pestalozzi- und Wieland-Gymnasium war die Wiederinbetriebnahme des restaurierten Steinway-Konzertflügels in der Aula der Gymnasien. 18 Schülerinnen und Schüler der drei Schulen gaben ein spektakuläres „Dankeschönkonzert“ für die Geldgeber aus den Fördervereinen und der Musikschule. Diese hatten es mit ihren Spenden ermöglicht, das Instrument wieder in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen. Um es vorweg zu nehmen, die Investition hat sich wirklich gelohnt. Ein besonderer Glücksfall, so die Schulleiterin des Pestalozzi-Gymnasiums, Sabine Imlau, in ihren Eröffnungsworten, sei es, Anna Kienast, die ehemalige WG-Schülerin, für den Konzertabend gewonnen zu haben. Ihre brillante fachpraktische Abiturprüfung im Jahr 2012 hatte die auswärtigen Prüfungsvorsitzenden damals zu dem Kommentar veranlasst, „eine so geniale Pianistin hätte ein besseres Instrument verdient“. Diese Aussage wirkte wie der berühmte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt, und beflügelte alle Verantwortlichen, die seit Jahren anstehende Restaurierung des hochwertigen Instrumentes mit neuem Schwung und auf neuen finanziellen Wegen endlich voran zu bringen. Dr. Schönecker

Einladung zur Mitgliederversammlung
am Dienstag, 29. April 2014, 19 Uhr
im B-Bau (gelber Neubau), Raum 109 (1. Stock links)

Tagesordnung:

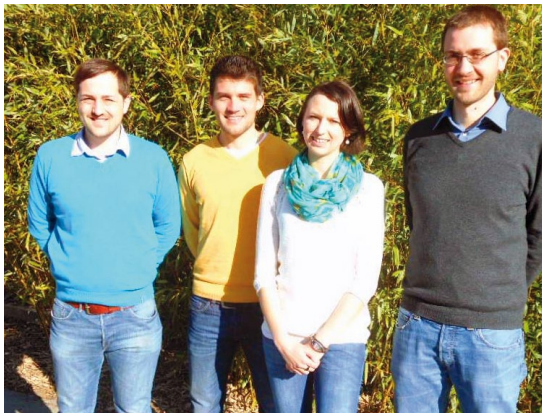
Top 1. Bericht der Vorsitzenden
Top 2. Kassenbericht
Top 3. Bericht der Kassenprüfer 2013
Top 4. Entlastung des Vorstandes
Top 5. Bericht F. Ladel Elternbeirat
Top 6. Bericht OSD W. Schott
Top 7. Schulchronik - Finanzierung
Top 9. Verschiedenes

www.wieland-gymnasium.de

N A M E N

Dienstjubiläum

Oberstudienrat Martin Rösler, Fachlehrer für Biologie und Chemie, konnte sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiern. Nach dem Studium in Stuttgart und dem anschließenden Referendariat in Ravensburg und Bad Waldsee nahm der engagierte Naturschützer und vielseitige Volkstanz-Trainer 1980 in Biberach seine Tätigkeit als Lehrer am benachbarten Pestalozzi-Gymnasium auf. Nach einem Auslandsaufenthalt an der Deutschen Schule in Neu-Delhi (Indien) von 1993-97 wurde er im September 1997 ans Wieland-Gymnasium versetzt. Ein Glücksfall für beide Seiten, traf er hier doch auf das erlebnis-pädagogische Konzept der Donaufahrt, welches ihn schnell begeisterte und für das er sich seit vielen Jahren als Fahrtenleiter und technischer Verantwortlicher engagiert. Als Dank erhielt Martin Rösler eine Urkunde des Ministerpräsidenten.
Text: Hahn/Junginger, Foto: privat



Neue Referendare am WG

Ihr Referendariat begonnen haben mit Beginn des zweiten Halbjahrs (v.l.n.r.): Julian Stöferle (Deutsch, Englisch), Raphael Mohr (Chemie, Sport, Spanisch), Beatrice Beinder (Biologie, Mathematik) und Tobias Thanner (D, kath. Religion). Willkommen am Wieland-Gymnasium! Foto: M. Mehne

Beförderungen

Die Studienräte Markus Kühne und Fabian Wahler wurden zu Beamten auf Lebenszeit ernannt. Herzlichen Glückwunsch!

NACHRUF

Das Wieland-Gymnasium trauert um Herrn OSD a.D.

Joachim Herbst

Herr Herbst war von 1971 bis 1991 Schulleiter des Wieland-Gymnasiums. Er hat sich 20 Jahre lang mit enormen Einsatz um seine Schule gekümmert und damit die Entwicklung des Wieland-Gymnasiums maßgebend geprägt.

Auch nach seiner aktiven Zeit blieb Herr Herbst als regelmäßiger Besucher von Schulkonzerten und Kollegentreffen der Schule verbunden.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wieland-Gymnasium Biberach
Schulleitung, Kollegium, Schüler, Mitarbeiter

Ein Nachruf ist in Vorbereitung und wird in der nächsten Ausgabe von WG aktuell veröffentlicht.

M U S I K

„Jugend musiziert“:
1. Preise mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb erhielten in der Kategorie „Drum-Set (Pop)“ Malte Wiest (8c) und Finn Wiest (10c). Herzlichen Glückwunsch!

T E R M I N E

03.-10.04.14
Schüleraustausch mit Genf
11.04.14
Profilwahl für Klasse 8
11.04.14
Frühlingsbazar (15:30 – 18:00 Uhr)
12.-27.04.14
Osterferien
01.05.14
Maifeiertag
13.05.14
Big Challenge (Englischwettbewerb Kl. 5-8)
14.05.14
Sport-Abitur (fachprakt. Prüfung)
02.06.14
Zukunftstag (Kl. 6)
02.-03.06.14
Mündliches Abitur
04.06.14
Abi-Gottesdienst (18:00 Uhr in St. Josef, Birkendorf)
05.06.14
Abi-Ball (Gigelberghalle)
07.-22.06.14
Pfingstferien
23.-27.06.14
Studienfahrten St. 11
31.07.-14.09.14
Sommerferien

Aktualisierte Termine und vieles mehr findet ihr / finden Sie auf der Schulhomepage!

I M P R E S S U M

Herausgeber: *Wieland-Gymnasium Biberach (Schulleiter OSD Wolfgang Schott) mit Unterstützung des Fördervereins der Freunde und Ehemaligen e.V.*
Erscheinung: *3mal jährlich*
Kontaktadresse: *Adenauerallee 1-3, 88400 Biberach/Riss, Fon 07351/51392 Fax 07351/51394, wieland-gymnasium@biberach-riss.de, www.wieland-gymnasium.de*
Design: *Corinna Rogger*

Redaktion:
Gunther Dahinten
Wolfgang Schott
Nina Eickmeier
Klaus Hahn
Peter Junginger
Claudia Kubitza
Andrea Tiebel-Quast
Gottfried Schönberger
Fiona Strohm

Kontakt
Freunde und Ehemalige des WG Biberach Riß e.V.:
Corinna Rogger
Wieland-Gymnasium
Adenauerallee 1-3
88400 Biberach/Riss
Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
(BLZ 654 500 70)
Konto-Nr. 20 901